

Im Halle vierteljährlich 2 R., durch die Post bezogen 2 R. 50 Pf., monatlich 1 R. 67 Pf., monatlich 84 Pf., incl. Postgeb.

Für die Redaktion verantwortlich: S. B.: Dr. A. Dorf in Halle.

Saale-Beitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Achtzehnter Jahrgang.

werden pro Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von unferem Knechtspfeifen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Bestellen pro Zeile 40 Pf.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage

Nr. 16.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 19. Januar

1884.

** Die Steuerentwürfe im Abgeordnetenhanse.

Der Verlauf der ersten Beratung der Steuerentwürfe hat für das Zustandekommen dieser Gesetze keine günstigen Aussichten eröffnet. Voller Zustimmung haben die Entwürfe auf keiner Seite gefunden. Selbst die Konserverativen haben eine große Heise von Vorbehalten gemacht, und wenn man auch bei ihnen die Geneigtheit zu einer Verständigung voraussetzen darf, so ist es doch um so zweifelhafter, wobei die zur Bildung einer Mehrheit erforderliche anderweitige Unterstützung kommen soll.

Einer der wesentlichsten Bestandtheile der Vorlagen, die Aufhebung der dritten und vierten Klassensteuerstufe ist, mit Ausnahme einiger mehr oder weniger schwächerer hochrenterender Verträge, von allen Seiten als eine durch den wirklichen Druck dieser Steuer nicht gerechtfertigte Maßregel dargestellt worden, und es bedurfte kaum noch des Hinweises auf die Beziehungen zum Wahlrecht und zur Kommunalverwaltung, um bei der Mehrheit des Abgeordnetenhanse Widerpruch gegen diesen grundlegenden Vorstoß, oder wenigstens gegen die volle Aufhebung hervorzufragen. Eine Mehrheit des Abgeordnetenhanse, vertreten durch liberale sowohl als konservative Kräfte, hat ferner anerkannt, daß gegenüber der Bewilligung neuer Steuern, deren Ertrag sich auch annähernd nicht vorher berechnen läßt, jedenfalls aber die Schätzungen der Regierung weit übersteigt, und gegenüber der Aufhebung des sog. Hochrenten-Verwendungsgebotes dem Abgeordnetenhanse ein Einfluß auf die alljährliche Bemessung der zu erhebenden Summen eingeräumt werden müßte, nicht um dessen Macht zu vermindern, sondern um das bisherige Verhältnis nicht zu dessen Ungunsten verschieben zu lassen; das ist der Antrag auf Quotifizierung. Was ferner das Prinzip einer einheitlichen stärkeren Belastung nicht alles hindert, sondern ausschließlich des Einkommens aus beweglichem Kapital betrifft, so ist von liberaler Seite die Unbilligkeit dieser Forderung aufgeführt hervorgehoben worden, und es fehlte auch keineswegs an Zustimmung aus dem Centrum und selbst von der Rechten. Es wird sich mehr und mehr herausstellen, daß der agrarische Standpunkt der steuerpolitischen Feindschaft gegen das mobile Kapital im Abgeordnetenhanse nicht der überwiegende ist.

Damit sind nur drei der Grundfragen hervorgehoben, Aufhebung der weiteren Klassensteuerstufen, Quotifizierung der Kontingentierung, einseitige Besteuerung der Kapitalrenten, bezüglich deren eine überwiegende Mehrheit des Abgeordnetenhanse sich gegen die Regierung in einem Widerspruch befindet, zu dessen Lösung sehr wenig Aussicht vorhanden ist.

Wenn darauf die Grundfragen der neuen Gesetzgebung die wichtigsten Angriffspunkte sind, und dieser letzteren nicht, so können wir es uns um so mehr erlauben, hier auf die zahlreichen, zum Theil sehr wichtigen Einzelheiten einzugehen, die in der Beratung zur Sprache kamen und Bedenken und Einwendungen in Fülle hervorriefen. Die tief einschneidende Bedeutung dieser Vorlagen für unser ganzes öffentliches und wirtschaftliches Leben zeigt sich immer klarer; je mehr man sich mit dem Gegenstand beschäftigt, um so mehr werden die angebotene konstitutionelle, budgetrechtliche Frage, auf die Vertheilung des Wahlrechts, auf die mit der Aenderung der direkten Personalsteuer ganz unvermeidliche Nothwendigkeit einer Reform der Kommunalverwaltung, der Grundsteuer, der Gemeindefiskal, Dinge von der höchsten politischen und wirtschaftlichen Bedeutung, die durch die

stängsten Verhandlungen in den Vordergrund gedrängt wurden. Es ist damit ein ganzes Conglomerat der schwierigsten Streitfragen angelegt, und wenn an dem einen Ende gestrichelt wird, entsteht eine Bewegung in dem ganzen Bau unserer fundamentalen Einrichtungen. Dieser großen Kette notwendig entstehender Streitfragen aber ist die Regierung in ihren Entwürfen mit dem leichtesten Herzen gegenübergetreten; der Lösung der schwierigsten und dringlichsten Probleme geht sie einfach aus dem Wege und vertritt auf die künftige Entwicklung. Der Vorwurf der Dilettantenhaftigkeit, der in der Debatte erhoben wurde, hat etwas Wahres, und der Finanzminister hat auch so gut wie nichts gethan, durch sein Eingreifen in die Verhandlung die zahlreichen sachlichen Bedenken zu entkräften. Die Keime und Anfänge zu einer Verständigung vermögen wir unter diesen Umständen nicht zu entdecken. Die bestimmte Erklärung des Generalsteuerdirektors Burghart am dritten Sitzungstage, daß die Regierung unter allen Umständen an der Aufhebung der beiden Klassensteuerstufen festhalte, eine Erklärung, welche weit entfernt lautet als die Aeußerungen des Finanzministers, hat die unangünstigen Aussichten noch trüber gefärbt. Das große Reformverlöbte der Regierung in einem für letztere so günstig, wie es schwerlich je wieder der Fall sein wird, zusammengefügten Abgeordnetenhanse so wenig Erfolg finden und eine schwere Niederlage herbeizuführen drohen, ist eine höchst bemerkenswerte Erscheinung.

Politische Uebersicht.

In einer Unterredung zwischen dem nordamerikanischen Staatssekretär Freelinghuyzen und einem Mitgliede des Repräsentantenhanse empfahl der letztere Deputat in der Frage der Victorienstrassenregeln, d. h. der Reformenregeln gegen Deutschland und Frankreich wegen des Verbotes der Einfuhr amerikanischer Schweinefleisches, mit dem Bemerkten, man müsse abwarten, ob die einfache Beauftragung solcher Maßnahmen nicht eine hinreichende Wirkung hervorbringen werde, ohne die Gesetzgebung selbst in Anspruch zu nehmen.

Nach einer Meldung des „New-Yorker Bureau“ hat der Aegyptische Aemter des Generalgouverneurs des Sudan erhalten, wonach die Zugewandten der ägyptischen Garmitionen in der Provinz Sennar den Rückzug abgelehnt und auch die Militärfrage etwas unterhalb Duem (?) durch Verleihen von Schiffen mit Steinablagen bloßirt haben. Nach Meldungen aus Massorah ist dort alles ruhig.

Der Afrilaisende Streiter, derzeit in Prag und ein persönlicher Freund des Königs Johann von Aegypten, wurde, wie die „Politik“ meldet, von Sir Waring in Kairo erschöt, ein Gutachten abgegeben, auf welcher Basis der Frieden zwischen Aegypten und Aegypten abgeschlossen wäre. Streiter soll eine diesbezügliche diplomatische Mission seitens Englands übernehmen. England wünscht den Abschluß des Friedens mit Aegypten deshalb sehr dringend, um dasselbe womöglich zum Bundesgenossen im Kampfe gegen den Mahdi zu machen.

Um die Bekräftigung zu zeichnen, daß die Ernennung französischer Beamten in Aegypten die Wiederbelebung des englisch-französischen Konbominiums bedeute, schreibt die dem englischen Kabinete nahestehende „Ball Mall Gazette“:

gründes erlunbt, den Benefitt in der Nähe noch zu verkaufen hatte; aber auch Benefitt hatte den Doktor in Wien in seiner Wohnung in der Kaufsteingasse aufgesucht und gesehen, daß er gut eingerichtet war, auch hatte ihn dieser durch seine Reden eingenommen.

Doktor Schlemmer hatte den Baugrund wohl nicht gekauft, aber er sprach davon und dies veranlaßte ihn auch, mehrere Ansätze nach jeder Wegeg und am linken Donauufer zu machen aber der alte Kronthalter wollte von seiner Großmuth nichts mehr hören.

Auch gerade an dem Tage nach dem Tode des alten Geizhalses kam Doktor Schlemmer zu Benefitt, um mit ihm über den Ankauf des Baugrundes zu sprechen; aber sobald er den Todesfall vernahm, verzog er ganz sein Gesicht und sprach nur noch über die Eigenschaften des Geizhalsen.

„Ich liebe es Studien an solchen schlimmen Charakteren zu machen“, bemerkte der Doktor gegen seinen naiven und unerschulbigen Zuhörer. „Deshalb behauere ich, daß es mir nicht gefallt war, meine Bekanntschaft mit Andreas Kronthalter zu verlängern. Er muß ein seltenes Original gewesen sein und wenn ich mehr von ihm wüßte, würde ich darüber einen Artikel schreiben für eine medizinische Zeitschrift. Sie, Herr Benefitt, können mir gewiß Genaueres sagen.“

Und so vergingen zwei bis drei Stunden in einem vertraulichen Gespräch über den, dessen gemeiner Geist kirchlich seinen abgemergelten Körper verlassen hatte, in dem großen, alten, halbverfallenen Hause in der Nähe, das düster dalag in seinem dumpfen, feuchten, vernachlässigten Garten.

Als Doktor Schlemmer fortging, war sehr wenig über den Baugrund gesprochen worden. Benefitt eilte nach dem Hause seines alten Freundes, der bereits im Sarge lag.

Der Advokat des alten Kronthalter war auch gekommen, um die Papiere in der Kasse durchzugehen und die Eröffnung des Testaments sollte am Tage nach dem Begräbnisse stattfinden. Der Advokat forderte den alten Schöber auf, ein paar Flaschen Wein, Weißbier und Schinken für ihn und Benefitt zu bringen — eine Weisung, die so sehr außer den Gewohnheiten in dem alten Hause war, daß der alte Diener bedauerte, seinen Herrn im Sarge sich bewegen zu sehen.

etwas in der Welt gewiß ist, so ist es die Thatsache, daß die Doppelkontrolle so todt ist wie Königin Anna. Jeder englische Minister, welcher sie wieder ins Leben zu rufen veruchte, würde alsbald aus dem Amte gejagt, ganz abgesehen von den noch schlimmeren Folgen, welche sich nothwendig ergeben würden, sobald man in Berlin erfuhr, daß Frankreich in Sauto wieder in den Sattel gehoben würde. Auch Bismarck ist ein zu oft überhebener Faktor in der europäischen Frage. Er war es, der Ismail stützte; und bei wiederkehrender Gelegenheit würde er seinen Willen im Nilthale wieder zur Geltung bringen. Ismail mag zurückkommen, Arabi mag zurückkommen, der Mahdi mag noch in Kairo herrschen, aber England mag in die Nothwendigkeit verjagt werden, das Land südlichweg zu annektiren; aber die Doppelkontrolle — niemals! Sie kam ein für allemal praktischen Politiken nicht in Frage kommen.

So die „Ball Mall Gazette“, deren Hinweis auf den Fürsten Bismarck sich eine kostbare Notiz für die gegen England wütenden Artikel der französischen Presse annimmt.

Die vor einigen Tagen bereits mitgetheilten Erklärungen, welche der englische Handelsministerpräsident Chamberlain im Hause seiner in Newcastle am Tage gehaltenen Rede über die ägyptische Politik der Regierung abgegeben und deren Hauptpunkt der ist, daß die englische Regierung sich nach wie vor verpflichtet erachtet, in Aegypten eine staatliche Ordnung einzuführen, welche von Dauer zu werden vermag, werden in London allgemein als sehr wichtig bezeichnet. — Sämtliche englische Minister feierten nächsten Montag nach der Hauptstadt zurück und tags darauf beginnt eine Reihe von Kabinettsberatungen, in denen das Programm für die heutige Parlamentssession, welche am 5. Februar ihren Anfang nimmt, festgesetzt werden wird. — Einem Beschlusse des Kriegsministeriums zufolge werden im Herbst d. J. die regulären Truppen der britischen Armee große Manöver abhalten, an denen sich auch alle zur Uebung einberufenen Militärgenietzen beteiligen werden. Das Hauptquartier wird in Aldershot sein.

Der englische Kriegsminister hat, wie die „Times“ erfährt, entschieden, daß General Gordon infolge seiner Mission nach dem König seinen Posten in der Armee nicht niederzulegen brauche. General Gordon verbleibe demnach auf der ägyptischen Seite der Armee unter genau denselben Bedingungen, die bei seiner Anstellung seitens der ägyptischen und ägyptischen Regierung maßgebend waren. Der General hat sich am Mittwoch nach Westfeld begeben, um sich vor seiner Abreise nach Afrika vom König der Belgier zu verabschieden.

Dem Vernehmen nach beschäftigt das russische Komunikationsministerium, die Eisenbahnbauten im südlichen Interesse künftig durch Eisenbahn-Bataillone ausführen zu lassen und den Chef des Militär-Eisenbahnwesens, General Annenoff, mit der Anleitung von circa 3000 Mann erst ganz unter Eisenbahnbauten zu beauftragen. Wie aus Asem gemeldet wird, soll behufs Vermeidung des im vorigen Jahre eingetretenen Baues der Volga-Bahn anfangs April je ein Eisenbahn-Bataillon von Kiew Riga und Warschau beordert werden, welche die Arbeiten zum 1. Okt. beenden sollen.

Der vor einigen Tagen aus Sofia signalisirte Rücktritt der beiden bulgarischen Kabinettsmitglieder Stoilow und Matiewitsch erhebt beachtenswerth. Das gegenwärtige bulgarische Ministerium, welches einer augenblicklichen Einigung der Parteien gegen die Uebergriffe der Russen seine Entstehung verdankt, bestand der Tage entsprechend aus drei Liberalen und drei Konserverativen. Unter

Nachdem er das Verlangen in das Zimmer gebracht, wo die zwei Männer saßen und ihre Cigarren rauchten, während er alte Kronthalter in dem anstehenden Gemache lag, ging Schöber wieder in das Erdgeschoß hinab und setzte sich in der Tasse, frostigen Küche auf eine Bank nieder, wo er in tiefes Nachdenken versank, über seine zu früh dahingegangene Ehegattin und über die Summe, die wohl im Testamente für ihn ausgelegt sein würde, für seine langen und geüblichen Dienste bei einem so harten Herrn.

Mit einem Male kopfte es an der Küchentür. Das Klopfen kam so plötzlich, so unerwartet, so wie so geheimnißvoll und ungenöthlich, daß dem Alten sein hohes graues Haar auf dem Scheitel sich emporfräunte.

„Wenn es der Geist des alten Kronthalter wäre!“ dachte er und starrte furchtjam nach der Thür, machte aber keinen Versuch, sich zu erheben und zu öffnen.

Einige Augenblicke später wiederholte sich das Klopfen ein wenig härter als zuvor. Die obere Hälfte der Thür hatte ein Glasfenster, über welches ein ehemals weißer, aber nun längst von Staub und Rauch schwarzlich gewordener Vorhang sich zog.

Nach harrte Schöber, am ganzen Körper zitternd, nach der Thür.

Das Klopfen erfolgte nun ein drittes Mal und starr, und diesmal erhob sich der alte Mann, wie durch eine magische Gewalt gezwungen, und schwannte nach der Thür, die er ängstlich öffnete.

Eine Frau stand außen, und soleglich trat sie in die Küche.

„Schöber“, sagte sie mit leiser, sthem und vertraulichem Tone, „erinnert Ihr Euch noch meiner?“

Sie löste die schwarzen Bänder ihres Huttes auf und warf sie nach der Schürter jurick. Schöber starrte sie nachdenklich an.

„Nein, gute Frau“, sagte er jetzt; „ich kunn's für g'wis nit lag.“

„Aber Schöber“, entgegnete sie mit einem Lächeln, „ich dachte Ihr wüßtet mit Aime genug nicht vergessen haben.“

Es war eine sehr schöne junge Frau; wie es schien, ungefahr fünfundzwanzig.

„Sehr schön“, dachte auch der verwirrte alte Diener, als sie

Die Frau des Geizigen.

Roman von Kaver Riedl.

(Fortsetzung.)

Als der Geizige so frank wurde, daß er auf sein Schlafgemach beschränkt war — was mehrere Monate vor seinem Tode geschah — blieb Benefitt ihm treu zur Seite. Wenn Andreas Kronthalter eine Orange oder einige Weintrauben besaß, um seine stierenden Lippen damit zu besetzen, so hatte gewiß Benefitt sie bezahlt. Dieser hatte den Kranken auch oft inländisch gebeten, einen Arzt rufen zu lassen, aber dazu war der Alte nicht zu bewegen.

„Meine Krankheit ist unheilbar. Warum soll ich der Narr sein, ein'n Dolch dafür zu bezahlen, daß er mir eher in die and're Welt hilft?“ murmelte Kronthalter.

Einmal, ungefähr einen Monat vorher, hatte Kronthalter starb, hatte Benefitt ihn überredet, noch einen Doktor zu empfangen, einen Freund von ihm — der ihm zu Gefallen zugestimmt hatte, ohne Vergütung zu kommen; aber der frische Mann wollte ihn durchaus nicht zum zweitenmale heilen.

„Ein Schneider und ein Hecker!“ rief der Geizige aufgeregt, sobald der Arzt aus dem Zimmer war. „Er kann achter sein, wie Du sagst, Benefitt, aber ich möcht' ihn mit die Kupfersteuer anvertraun“, die man einem Verstorbenen auf die Augenlider legt. Ich wär' gern aufgstanden und hätt' n' hausgenommen! Ich muß einen photographischen Apparat im Schädel haben, so hat er mit seine kleinen Augen all's betrachtet. Wenn er hätt' soll'n ein Inventar aufnehmen, wär's nit' ärger g'weß. Der Mensch möcht' sich nur umsonst mit heranschlagen, wenn er auch zum Schein unwohl sein kommt. Käß'n nie wieder herein; ich will's nicht haben; 's is ein Schuft. Ich möcht' Zejn gegen ihm wetten: er wär' im Stand, meine Kaffe zu berauben.“

Benefitt lachte herzlich über den Verdict des Alten. Nach seiner Meinung war Doktor Sidor Schlemmer ein Arzt von Bedeutung aus Wien. Es war allerdings richtig, daß er ihn erst fünf einzigen Wochen kannte und daß die Bekanntschaft, wie es schien, ganz durch Zufall entstanden war. Der Doktor hatte ihn in seinem Hause besucht und sich wegen eines Bau-

Sul. S. überberg aus Halle wegen Unkenntlichkeit fahrgeldlicher Verbindung, die mit Freireichung des Angeklagten endete, hatte der Stenographen-Kreisbogen, der die öffentlichen Gerichts-Verhandlungen fleißig beichtet, als Zeuge sich eingeladen, um einige der gelobten Zeugen zu verurtheilen, indem er erkannte haben wollte, daß dieselben bei der freier freigesprochenen, die von der Verhandlung des Angeklagten keinen Besonderen Bestand, der wenig er dieselben, doch ergab sich im Laufe der Verhandlungen, daß er bereits wegen Diebstahls mit 16 Monaten und außerdem mit 6 Monaten Gefängnis wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen bestraft worden war. Erst die erfolgten Zeugnisaussagen in Erwähnung nehmen zu können, was sich nachher bereits sofort verhandelt und dem Stenographen-Kreisbogen — trotz seiner Bitten — als Gefängnis abgesetzt.

5. Cisten. 16. Jan. Unter den tausenden hier und in der Umgegend wohnender Vergeltete sind Schlägerinnen nicht selten; an den Sonntagen Mitte jeden Monats verhalten sich solche wie die Folge zu der Verurteilung. Gestern war wieder Sonntag und eine der üblichen Schlägerinnen ergriff sich gegen eine anständliche Restaurations, wo drei Zuschauer die Aufregung des Witzes, sein Jodel zu verstehen und ihre Differenzen aneinander auszusprechen, mit einem Schlag ins Gesicht beantworteten und dadurch einen Streit provozierten, in den auch eine Anzahl Gäste verwickelt wurde. Endlich wurden die Aufreger hinausgeworfen; ferner, um Feindschaften zu vermeiden, wurde der Saal verlassen. Der Saal war zu diesem Zeitpunkt namentlich von jüngeren Vergelteten durch gewisse Nebenbesitzer besetzt. Die Vergeltete zum Gymnasium soll zu einem mit höchstens 30 Schülern begonnen werden. Das Schulgeld ist auf 12½ M. pro Quartal festgesetzt. Von der Veränderung des alten Gymnasiums ist nichts zu erwarten. Der Direktorwahlung verlor man nicht. Der verurteilte Mann leitete der Stadt zu Schulverkehr scheint bis jetzt nicht realisiert zu sein.

S. Morphan. 17. Jan. Vor einigen Tagen ist in dem großen Saal zwischen Seringen und Coudershausen ein Raubmord verübt worden. Von der Wachtmeister Seringen ging der Mordbegehr nach seinem Heimatsorte zu, wo er sich mit Coudershausen traf. Man gestellte sich 2 reizende Handwerksburschen zu, die scheinlich geklopft und verkommen ausliefen. Der Weg durch den einwägen, eine Stunde breiten Feinmer Wald; auf dem Wege erzählten die Geschwinder von ihrer Wanderlust und daß der eine, der sich für einen Schloffer aus Berlin ausgab und durch einen fälschlichen Schuwerk und hohen Däunen der hinter dem ansehnlichen, nach Berlin reisen wollte, der andere gedachte sogar nach Holland zu reisen, um sich dort als Soldat für die Kolonien anwerben zu lassen. Als man den Weg erstiegen und in die Mitte des Waldes gekommen, legten plötzlich die beiden Straßler ihre Sammelstücke ab und schickten sich, die beiden nach dem Wald zu gehen. Die beiden Straßler, die sich als Handwerker ausgaben, schickten sich, die beiden nach dem Wald zu gehen. Die beiden Straßler, die sich als Handwerker ausgaben, schickten sich, die beiden nach dem Wald zu gehen.

W. unteren Hofgraben. 17. Jan. Am 10. d. wurden hier bereits 3-4 zurufgeehrte Schichten bemerkt, welche mit vielem Fleiß an der Ausbeutung ihrer Werke arbeiten. Seit gestern werden indeß die Thierchen vermehrt. Es dürfte selten vorkommen, daß sich die Schwalbe hinsichtlich der Nistplätze von der Höhe nach dem wärmern Sitzen so stark vert. Am verflochtenen, der beiden, die sich als Handwerker ausgaben, schickten sich, die beiden nach dem Wald zu gehen. Die beiden Straßler, die sich als Handwerker ausgaben, schickten sich, die beiden nach dem Wald zu gehen.

C. Torgau. 17. Jan. Zwei fünfzehnjährige, schon mehrfach polizeilich bestrafte Mädchen, die jetzt anlangen, sich auf der Bahn des Posters zu bewegen, sind Karl Wiegand und Ernst Witz. Am verflochtenen, der beiden, die sich als Handwerker ausgaben, schickten sich, die beiden nach dem Wald zu gehen. Die beiden Straßler, die sich als Handwerker ausgaben, schickten sich, die beiden nach dem Wald zu gehen.

c. Leipzig. 17. Jan. In der Stobthorbensteinbahn wurde wieder das Projekt der Dampfstraßenbahn der Herren Gerding und Windmann behandelt. Dasselbe wird bestimmt eine bessere Verbindung der umliegenden Dörfer unter sich und mit der Stadt ermöglichen soll, indem es die Dörfer besser verbinden wird. Der Rath hat sich diesem Projekt nicht ohne Bedenken angeschlossen. Die Gründe sind sehr vielfach. Er erkennt zwar an, daß dieselbe die Gemeindefähigkeit in hohem Maße fördern würde, fürchtet aber, daß durch das Projekt die Rechte der Pferdebahn beeinträchtigt werden und daß dieselbe einen sehr leichten Proceß gegen die Stadt anfangen könnte. Am Dechnomienauslaß der Stadt verhandelt man nun die Angelegenheit nochmals eingehend erörtert worden und das Plenum der Stobthorbensteinbahn nach dem Bericht desselben die Heberzeugung, daß es gut sei, wenn der Rath die Sache nochmals prüfe und zwar, weil die hauptsächlichsten Absehungsgründe nach der neuen Eingabe gegen sich nicht erweisen. Die Herren Gerding und Windmann haben sich nicht erboten, die Kosten eines Vergleichs mit der Pferdebahn ev. zu bezahlen und in der Stadt nicht mit Dampf sondern mit Pferden zu fahren.

h. Weimar. 17. Jan. Für die weiblichen Angehörigen der Mitglieder des Gewerbe-Vereins ist seit Dienstag ein Kursus in der Buchführung eröffnet worden und mit der Leitung beauftragt Herr Kaufmann Apel betraut. Die Theilnahme ist eine über alle Erwartung große, da sich 88 Damen gemeldet haben. Am letzten Vereinsabend hielt der Herr Kaufmann Apel über Weimar eine Rede, die sehr interessant war. Der Herr Kaufmann Apel betraut die Leitung der Buchführung. Die Theilnahme ist eine über alle Erwartung große, da sich 88 Damen gemeldet haben. Am letzten Vereinsabend hielt der Herr Kaufmann Apel über Weimar eine Rede, die sehr interessant war.

manneischen Aufklärung und fassen Aufklärung von Staatsverbrechen. „Stum.“ Witzbruch, König von Preußen, in der Darstellung, errang aber nicht einmal einen Achtungserfolg. Dorende fiel, und das mit vollem Recht — einfach durch, soweit dies an unserer Größe möglich ist. — In der Nacht zum Mittwoch wurde in das Expeditionskolleg des Reichsjustizministeriums ein Brief aus dem Kaiser des Expedienten 75 M. eintrug. Ein Aufschlag belästigen Tages wurde der Kaiser, ein Schreiber, welcher früher öfters in jenem Lokale zu thun gehabt hatte, auf dem Bahnhof dingelt gemacht. — Ferner entwarf eine Handwerksbursche von dem Korridor eines Hauses, nachdem er die Korridorhüter mittels einer Zange vertrieben, einen Heberzieher. Der Diebstahl wurde aber noch rechtzeitig bemerkt und der entlassene Dieb vor der Thür durch einen dieblich gehaltenen Wirthmann gefangenommen. — Endlich wurde in einer Restauration eine Bauerfrau verhaftet, welche in einem hiesigen Geschäft ein ganzes Stück Werdent entwendet hatte.

d. Verth. 17. Jan. Gestern früh 1 Uhr wurde uns die Seringule und verurtheilt im 1. Stadtrichter Feiner. Es brachte in dem erst vor 9 Jahren neu erbauten Hotel zum goldenen Löwen. Das Feuer war in dem in der ersten Etage befindlichen Offizier-Kasino ausgebrochen. Glücklicherweise wurde von dieles und das darunter liegende Giebelzimmer gerettet, jedoch der Geschäftsbetrieb des Hotels nicht wesentlich gestört. Im Saal befand sich u. a. auch das als Andenken vertheilte, von der Singtation der Stadt gestiftete und bei der Vertheilung der Krone von 1870/71 dem Militär-Bataillon des 2. Infanterie-Reg. Nr. 93 gewidmete Eiserne Kreuz auf weißem Grunde mit goldener Umhüllung. Es ist leider mit verbrannt. — Gestern Nacht herrschte nach längerem Regen der zwar noch feine, aber durchgehenden Regen und der entlassene Dieb vor der Thür durch einen dieblich gehaltenen Wirthmann gefangenommen. — Endlich wurde in einer Restauration eine Bauerfrau verhaftet, welche in einem hiesigen Geschäft ein ganzes Stück Werdent entwendet hatte.

u. Münden. 17. Jan. Gestern früh 1 Uhr wurde uns die Seringule und verurtheilt im 1. Stadtrichter Feiner. Es brachte in dem erst vor 9 Jahren neu erbauten Hotel zum goldenen Löwen. Das Feuer war in dem in der ersten Etage befindlichen Offizier-Kasino ausgebrochen. Glücklicherweise wurde von dieles und das darunter liegende Giebelzimmer gerettet, jedoch der Geschäftsbetrieb des Hotels nicht wesentlich gestört. Im Saal befand sich u. a. auch das als Andenken vertheilte, von der Singtation der Stadt gestiftete und bei der Vertheilung der Krone von 1870/71 dem Militär-Bataillon des 2. Infanterie-Reg. Nr. 93 gewidmete Eiserne Kreuz auf weißem Grunde mit goldener Umhüllung. Es ist leider mit verbrannt. — Gestern Nacht herrschte nach längerem Regen der zwar noch feine, aber durchgehenden Regen und der entlassene Dieb vor der Thür durch einen dieblich gehaltenen Wirthmann gefangenommen. — Endlich wurde in einer Restauration eine Bauerfrau verhaftet, welche in einem hiesigen Geschäft ein ganzes Stück Werdent entwendet hatte.

u. Münden. 17. Jan. Gestern früh 1 Uhr wurde uns die Seringule und verurtheilt im 1. Stadtrichter Feiner. Es brachte in dem erst vor 9 Jahren neu erbauten Hotel zum goldenen Löwen. Das Feuer war in dem in der ersten Etage befindlichen Offizier-Kasino ausgebrochen. Glücklicherweise wurde von dieles und das darunter liegende Giebelzimmer gerettet, jedoch der Geschäftsbetrieb des Hotels nicht wesentlich gestört. Im Saal befand sich u. a. auch das als Andenken vertheilte, von der Singtation der Stadt gestiftete und bei der Vertheilung der Krone von 1870/71 dem Militär-Bataillon des 2. Infanterie-Reg. Nr. 93 gewidmete Eiserne Kreuz auf weißem Grunde mit goldener Umhüllung. Es ist leider mit verbrannt. — Gestern Nacht herrschte nach längerem Regen der zwar noch feine, aber durchgehenden Regen und der entlassene Dieb vor der Thür durch einen dieblich gehaltenen Wirthmann gefangenommen. — Endlich wurde in einer Restauration eine Bauerfrau verhaftet, welche in einem hiesigen Geschäft ein ganzes Stück Werdent entwendet hatte.

u. Münden. 17. Jan. Gestern früh 1 Uhr wurde uns die Seringule und verurtheilt im 1. Stadtrichter Feiner. Es brachte in dem erst vor 9 Jahren neu erbauten Hotel zum goldenen Löwen. Das Feuer war in dem in der ersten Etage befindlichen Offizier-Kasino ausgebrochen. Glücklicherweise wurde von dieles und das darunter liegende Giebelzimmer gerettet, jedoch der Geschäftsbetrieb des Hotels nicht wesentlich gestört. Im Saal befand sich u. a. auch das als Andenken vertheilte, von der Singtation der Stadt gestiftete und bei der Vertheilung der Krone von 1870/71 dem Militär-Bataillon des 2. Infanterie-Reg. Nr. 93 gewidmete Eiserne Kreuz auf weißem Grunde mit goldener Umhüllung. Es ist leider mit verbrannt. — Gestern Nacht herrschte nach längerem Regen der zwar noch feine, aber durchgehenden Regen und der entlassene Dieb vor der Thür durch einen dieblich gehaltenen Wirthmann gefangenommen. — Endlich wurde in einer Restauration eine Bauerfrau verhaftet, welche in einem hiesigen Geschäft ein ganzes Stück Werdent entwendet hatte.

u. Münden. 17. Jan. Gestern früh 1 Uhr wurde uns die Seringule und verurtheilt im 1. Stadtrichter Feiner. Es brachte in dem erst vor 9 Jahren neu erbauten Hotel zum goldenen Löwen. Das Feuer war in dem in der ersten Etage befindlichen Offizier-Kasino ausgebrochen. Glücklicherweise wurde von dieles und das darunter liegende Giebelzimmer gerettet, jedoch der Geschäftsbetrieb des Hotels nicht wesentlich gestört. Im Saal befand sich u. a. auch das als Andenken vertheilte, von der Singtation der Stadt gestiftete und bei der Vertheilung der Krone von 1870/71 dem Militär-Bataillon des 2. Infanterie-Reg. Nr. 93 gewidmete Eiserne Kreuz auf weißem Grunde mit goldener Umhüllung. Es ist leider mit verbrannt. — Gestern Nacht herrschte nach längerem Regen der zwar noch feine, aber durchgehenden Regen und der entlassene Dieb vor der Thür durch einen dieblich gehaltenen Wirthmann gefangenommen. — Endlich wurde in einer Restauration eine Bauerfrau verhaftet, welche in einem hiesigen Geschäft ein ganzes Stück Werdent entwendet hatte.

u. Münden. 17. Jan. Gestern früh 1 Uhr wurde uns die Seringule und verurtheilt im 1. Stadtrichter Feiner. Es brachte in dem erst vor 9 Jahren neu erbauten Hotel zum goldenen Löwen. Das Feuer war in dem in der ersten Etage befindlichen Offizier-Kasino ausgebrochen. Glücklicherweise wurde von dieles und das darunter liegende Giebelzimmer gerettet, jedoch der Geschäftsbetrieb des Hotels nicht wesentlich gestört. Im Saal befand sich u. a. auch das als Andenken vertheilte, von der Singtation der Stadt gestiftete und bei der Vertheilung der Krone von 1870/71 dem Militär-Bataillon des 2. Infanterie-Reg. Nr. 93 gewidmete Eiserne Kreuz auf weißem Grunde mit goldener Umhüllung. Es ist leider mit verbrannt. — Gestern Nacht herrschte nach längerem Regen der zwar noch feine, aber durchgehenden Regen und der entlassene Dieb vor der Thür durch einen dieblich gehaltenen Wirthmann gefangenommen. — Endlich wurde in einer Restauration eine Bauerfrau verhaftet, welche in einem hiesigen Geschäft ein ganzes Stück Werdent entwendet hatte.

u. Münden. 17. Jan. Gestern früh 1 Uhr wurde uns die Seringule und verurtheilt im 1. Stadtrichter Feiner. Es brachte in dem erst vor 9 Jahren neu erbauten Hotel zum goldenen Löwen. Das Feuer war in dem in der ersten Etage befindlichen Offizier-Kasino ausgebrochen. Glücklicherweise wurde von dieles und das darunter liegende Giebelzimmer gerettet, jedoch der Geschäftsbetrieb des Hotels nicht wesentlich gestört. Im Saal befand sich u. a. auch das als Andenken vertheilte, von der Singtation der Stadt gestiftete und bei der Vertheilung der Krone von 1870/71 dem Militär-Bataillon des 2. Infanterie-Reg. Nr. 93 gewidmete Eiserne Kreuz auf weißem Grunde mit goldener Umhüllung. Es ist leider mit verbrannt. — Gestern Nacht herrschte nach längerem Regen der zwar noch feine, aber durchgehenden Regen und der entlassene Dieb vor der Thür durch einen dieblich gehaltenen Wirthmann gefangenommen. — Endlich wurde in einer Restauration eine Bauerfrau verhaftet, welche in einem hiesigen Geschäft ein ganzes Stück Werdent entwendet hatte.

u. Münden. 17. Jan. Gestern früh 1 Uhr wurde uns die Seringule und verurtheilt im 1. Stadtrichter Feiner. Es brachte in dem erst vor 9 Jahren neu erbauten Hotel zum goldenen Löwen. Das Feuer war in dem in der ersten Etage befindlichen Offizier-Kasino ausgebrochen. Glücklicherweise wurde von dieles und das darunter liegende Giebelzimmer gerettet, jedoch der Geschäftsbetrieb des Hotels nicht wesentlich gestört. Im Saal befand sich u. a. auch das als Andenken vertheilte, von der Singtation der Stadt gestiftete und bei der Vertheilung der Krone von 1870/71 dem Militär-Bataillon des 2. Infanterie-Reg. Nr. 93 gewidmete Eiserne Kreuz auf weißem Grunde mit goldener Umhüllung. Es ist leider mit verbrannt. — Gestern Nacht herrschte nach längerem Regen der zwar noch feine, aber durchgehenden Regen und der entlassene Dieb vor der Thür durch einen dieblich gehaltenen Wirthmann gefangenommen. — Endlich wurde in einer Restauration eine Bauerfrau verhaftet, welche in einem hiesigen Geschäft ein ganzes Stück Werdent entwendet hatte.

u. Münden. 17. Jan. Gestern früh 1 Uhr wurde uns die Seringule und verurtheilt im 1. Stadtrichter Feiner. Es brachte in dem erst vor 9 Jahren neu erbauten Hotel zum goldenen Löwen. Das Feuer war in dem in der ersten Etage befindlichen Offizier-Kasino ausgebrochen. Glücklicherweise wurde von dieles und das darunter liegende Giebelzimmer gerettet, jedoch der Geschäftsbetrieb des Hotels nicht wesentlich gestört. Im Saal befand sich u. a. auch das als Andenken vertheilte, von der Singtation der Stadt gestiftete und bei der Vertheilung der Krone von 1870/71 dem Militär-Bataillon des 2. Infanterie-Reg. Nr. 93 gewidmete Eiserne Kreuz auf weißem Grunde mit goldener Umhüllung. Es ist leider mit verbrannt. — Gestern Nacht herrschte nach längerem Regen der zwar noch feine, aber durchgehenden Regen und der entlassene Dieb vor der Thür durch einen dieblich gehaltenen Wirthmann gefangenommen. — Endlich wurde in einer Restauration eine Bauerfrau verhaftet, welche in einem hiesigen Geschäft ein ganzes Stück Werdent entwendet hatte.

u. Münden. 17. Jan. Gestern früh 1 Uhr wurde uns die Seringule und verurtheilt im 1. Stadtrichter Feiner. Es brachte in dem erst vor 9 Jahren neu erbauten Hotel zum goldenen Löwen. Das Feuer war in dem in der ersten Etage befindlichen Offizier-Kasino ausgebrochen. Glücklicherweise wurde von dieles und das darunter liegende Giebelzimmer gerettet, jedoch der Geschäftsbetrieb des Hotels nicht wesentlich gestört. Im Saal befand sich u. a. auch das als Andenken vertheilte, von der Singtation der Stadt gestiftete und bei der Vertheilung der Krone von 1870/71 dem Militär-Bataillon des 2. Infanterie-Reg. Nr. 93 gewidmete Eiserne Kreuz auf weißem Grunde mit goldener Umhüllung. Es ist leider mit verbrannt. — Gestern Nacht herrschte nach längerem Regen der zwar noch feine, aber durchgehenden Regen und der entlassene Dieb vor der Thür durch einen dieblich gehaltenen Wirthmann gefangenommen. — Endlich wurde in einer Restauration eine Bauerfrau verhaftet, welche in einem hiesigen Geschäft ein ganzes Stück Werdent entwendet hatte.

u. Münden. 17. Jan. Gestern früh 1 Uhr wurde uns die Seringule und verurtheilt im 1. Stadtrichter Feiner. Es brachte in dem erst vor 9 Jahren neu erbauten Hotel zum goldenen Löwen. Das Feuer war in dem in der ersten Etage befindlichen Offizier-Kasino ausgebrochen. Glücklicherweise wurde von dieles und das darunter liegende Giebelzimmer gerettet, jedoch der Geschäftsbetrieb des Hotels nicht wesentlich gestört. Im Saal befand sich u. a. auch das als Andenken vertheilte, von der Singtation der Stadt gestiftete und bei der Vertheilung der Krone von 1870/71 dem Militär-Bataillon des 2. Infanterie-Reg. Nr. 93 gewidmete Eiserne Kreuz auf weißem Grunde mit goldener Umhüllung. Es ist leider mit verbrannt. — Gestern Nacht herrschte nach längerem Regen der zwar noch feine, aber durchgehenden Regen und der entlassene Dieb vor der Thür durch einen dieblich gehaltenen Wirthmann gefangenommen. — Endlich wurde in einer Restauration eine Bauerfrau verhaftet, welche in einem hiesigen Geschäft ein ganzes Stück Werdent entwendet hatte.

u. Münden. 17. Jan. Gestern früh 1 Uhr wurde uns die Seringule und verurtheilt im 1. Stadtrichter Feiner. Es brachte in dem erst vor 9 Jahren neu erbauten Hotel zum goldenen Löwen. Das Feuer war in dem in der ersten Etage befindlichen Offizier-Kasino ausgebrochen. Glücklicherweise wurde von dieles und das darunter liegende Giebelzimmer gerettet, jedoch der Geschäftsbetrieb des Hotels nicht wesentlich gestört. Im Saal befand sich u. a. auch das als Andenken vertheilte, von der Singtation der Stadt gestiftete und bei der Vertheilung der Krone von 1870/71 dem Militär-Bataillon des 2. Infanterie-Reg. Nr. 93 gewidmete Eiserne Kreuz auf weißem Grunde mit goldener Umhüllung. Es ist leider mit verbrannt. — Gestern Nacht herrschte nach längerem Regen der zwar noch feine, aber durchgehenden Regen und der entlassene Dieb vor der Thür durch einen dieblich gehaltenen Wirthmann gefangenommen. — Endlich wurde in einer Restauration eine Bauerfrau verhaftet, welche in einem hiesigen Geschäft ein ganzes Stück Werdent entwendet hatte.

u. Münden. 17. Jan. Gestern früh 1 Uhr wurde uns die Seringule und verurtheilt im 1. Stadtrichter Feiner. Es brachte in dem erst vor 9 Jahren neu erbauten Hotel zum goldenen Löwen. Das Feuer war in dem in der ersten Etage befindlichen Offizier-Kasino ausgebrochen. Glücklicherweise wurde von dieles und das darunter liegende Giebelzimmer gerettet, jedoch der Geschäftsbetrieb des Hotels nicht wesentlich gestört. Im Saal befand sich u. a. auch das als Andenken vertheilte, von der Singtation der Stadt gestiftete und bei der Vertheilung der Krone von 1870/71 dem Militär-Bataillon des 2. Infanterie-Reg. Nr. 93 gewidmete Eiserne Kreuz auf weißem Grunde mit goldener Umhüllung. Es ist leider mit verbrannt. — Gestern Nacht herrschte nach längerem Regen der zwar noch feine, aber durchgehenden Regen und der entlassene Dieb vor der Thür durch einen dieblich gehaltenen Wirthmann gefangenommen. — Endlich wurde in einer Restauration eine Bauerfrau verhaftet, welche in einem hiesigen Geschäft ein ganzes Stück Werdent entwendet hatte.

u. Münden. 17. Jan. Gestern früh 1 Uhr wurde uns die Seringule und verurtheilt im 1. Stadtrichter Feiner. Es brachte in dem erst vor 9 Jahren neu erbauten Hotel zum goldenen Löwen. Das Feuer war in dem in der ersten Etage befindlichen Offizier-Kasino ausgebrochen. Glücklicherweise wurde von dieles und das darunter liegende Giebelzimmer gerettet, jedoch der Geschäftsbetrieb des Hotels nicht wesentlich gestört. Im Saal befand sich u. a. auch das als Andenken vertheilte, von der Singtation der Stadt gestiftete und bei der Vertheilung der Krone von 1870/71 dem Militär-Bataillon des 2. Infanterie-Reg. Nr. 93 gewidmete Eiserne Kreuz auf weißem Grunde mit goldener Umhüllung. Es ist leider mit verbrannt. — Gestern Nacht herrschte nach längerem Regen der zwar noch feine, aber durchgehenden Regen und der entlassene Dieb vor der Thür durch einen dieblich gehaltenen Wirthmann gefangenommen. — Endlich wurde in einer Restauration eine Bauerfrau verhaftet, welche in einem hiesigen Geschäft ein ganzes Stück Werdent entwendet hatte.

u. Münden. 17. Jan. Gestern früh 1 Uhr wurde uns die Seringule und verurtheilt im 1. Stadtrichter Feiner. Es brachte in dem erst vor 9 Jahren neu erbauten Hotel zum goldenen Löwen. Das Feuer war in dem in der ersten Etage befindlichen Offizier-Kasino ausgebrochen. Glücklicherweise wurde von dieles und das darunter liegende Giebelzimmer gerettet, jedoch der Geschäftsbetrieb des Hotels nicht wesentlich gestört. Im Saal befand sich u. a. auch das als Andenken vertheilte, von der Singtation der Stadt gestiftete und bei der Vertheilung der Krone von 1870/71 dem Militär-Bataillon des 2. Infanterie-Reg. Nr. 93 gewidmete Eiserne Kreuz auf weißem Grunde mit goldener Umhüllung. Es ist leider mit verbrannt. — Gestern Nacht herrschte nach längerem Regen der zwar noch feine, aber durchgehenden Regen und der entlassene Dieb vor der Thür durch einen dieblich gehaltenen Wirthmann gefangenommen. — Endlich wurde in einer Restauration eine Bauerfrau verhaftet, welche in einem hiesigen Geschäft ein ganzes Stück Werdent entwendet hatte.

bei der am Abend herrschenden Beunruhigung guter Tafelstücke, das Verhältniß ist ein sehr schlechtes. Ein neuverfertigter Verlagsvertrag, welches eine englische Uebersetzung in Marie Colombers Buch „Sarah Barnum“ (Sarah Barnum) bereits heraus wollte, ergabte dazu vor einigen Tagen 50 Ueberzieher. Diefelben bekamen ihre Arbeit um 1 Uhr nachmittags und um 11 Uhr nachts bekam die Heberziehung fix und fertig in dem Saal des Kaisers. Am nächsten Nachmittag wurde das Buch 350 Seiten lang, ausgegeben.

Wissenschaftl. in einem Theater. Der polnische Reporter Egannd Krülling gerichtetere während der Probe in „Garmen“ im Nationaltheater zu Lemberg dem Kennerin des Theaters mit einem Bambusrohr den Schädel. Das Motiv ist Eitelkeit. Die Vorstellungen müssen stillt werden.

Wissenschaftl. in einem Theater. Der polnische Reporter Egannd Krülling gerichtetere während der Probe in „Garmen“ im Nationaltheater zu Lemberg dem Kennerin des Theaters mit einem Bambusrohr den Schädel. Das Motiv ist Eitelkeit. Die Vorstellungen müssen stillt werden.

Wissenschaftl. in einem Theater. Der polnische Reporter Egannd Krülling gerichtetere während der Probe in „Garmen“ im Nationaltheater zu Lemberg dem Kennerin des Theaters mit einem Bambusrohr den Schädel. Das Motiv ist Eitelkeit. Die Vorstellungen müssen stillt werden.

Wissenschaftl. in einem Theater. Der polnische Reporter Egannd Krülling gerichtetere während der Probe in „Garmen“ im Nationaltheater zu Lemberg dem Kennerin des Theaters mit einem Bambusrohr den Schädel. Das Motiv ist Eitelkeit. Die Vorstellungen müssen stillt werden.

Wissenschaftl. in einem Theater. Der polnische Reporter Egannd Krülling gerichtetere während der Probe in „Garmen“ im Nationaltheater zu Lemberg dem Kennerin des Theaters mit einem Bambusrohr den Schädel. Das Motiv ist Eitelkeit. Die Vorstellungen müssen stillt werden.

Wissenschaftl. in einem Theater. Der polnische Reporter Egannd Krülling gerichtetere während der Probe in „Garmen“ im Nationaltheater zu Lemberg dem Kennerin des Theaters mit einem Bambusrohr den Schädel. Das Motiv ist Eitelkeit. Die Vorstellungen müssen stillt werden.

Wissenschaftl. in einem Theater. Der polnische Reporter Egannd Krülling gerichtetere während der Probe in „Garmen“ im Nationaltheater zu Lemberg dem Kennerin des Theaters mit einem Bambusrohr den Schädel. Das Motiv ist Eitelkeit. Die Vorstellungen müssen stillt werden.

Wissenschaftl. in einem Theater. Der polnische Reporter Egannd Krülling gerichtetere während der Probe in „Garmen“ im Nationaltheater zu Lemberg dem Kennerin des Theaters mit einem Bambusrohr den Schädel. Das Motiv ist Eitelkeit. Die Vorstellungen müssen stillt werden.

Wissenschaftl. in einem Theater. Der polnische Reporter Egannd Krülling gerichtetere während der Probe in „Garmen“ im Nationaltheater zu Lemberg dem Kennerin des Theaters mit einem Bambusrohr den Schädel. Das Motiv ist Eitelkeit. Die Vorstellungen müssen stillt werden.

Wissenschaftl. in einem Theater. Der polnische Reporter Egannd Krülling gerichtetere während der Probe in „Garmen“ im Nationaltheater zu Lemberg dem Kennerin des Theaters mit einem Bambusrohr den Schädel. Das Motiv ist Eitelkeit. Die Vorstellungen müssen stillt werden.

Wissenschaftl. in einem Theater. Der polnische Reporter Egannd Krülling gerichtetere während der Probe in „Garmen“ im Nationaltheater zu Lemberg dem Kennerin des Theaters mit einem Bambusrohr den Schädel. Das Motiv ist Eitelkeit. Die Vorstellungen müssen stillt werden.

Wissenschaftl. in einem Theater. Der polnische Reporter Egannd Krülling gerichtetere während der Probe in „Garmen“ im Nationaltheater zu Lemberg dem Kennerin des Theaters mit einem Bambusrohr den Schädel. Das Motiv ist Eitelkeit. Die Vorstellungen müssen stillt werden.

Wissenschaftl. in einem Theater. Der polnische Reporter Egannd Krülling gerichtetere während der Probe in „Garmen“ im Nationaltheater zu Lemberg dem Kennerin des Theaters mit einem Bambusrohr den Schädel. Das Motiv ist Eitelkeit. Die Vorstellungen müssen stillt werden.

Wissenschaftl. in einem Theater. Der polnische Reporter Egannd Krülling gerichtetere während der Probe in „Garmen“ im Nationaltheater zu Lemberg dem Kennerin des Theaters mit einem Bambusrohr den Schädel. Das Motiv ist Eitelkeit. Die Vorstellungen müssen stillt werden.

Wissenschaftl. in einem Theater. Der polnische Reporter Egannd Krülling gerichtetere während der Probe in „Garmen“ im Nationaltheater zu Lemberg dem Kennerin des Theaters mit einem Bambusrohr den Schädel. Das Motiv ist Eitelkeit. Die Vorstellungen müssen stillt werden.

Wissenschaftl. in einem Theater. Der polnische Reporter Egannd Krülling gerichtetere während der Probe in „Garmen“ im Nationaltheater zu Lemberg dem Kennerin des Theaters mit einem Bambusrohr den Schädel. Das Motiv ist Eitelkeit. Die Vorstellungen müssen stillt werden.

Wegen

Veränderung der Geschäftsbearbeitung stellen wir die nicht mehr führenden Artikel zu 25% unter dem Fabrikpreis zum schließlichen

Ausverkauf.

Einen Rollen weiße Taschentücher Dbd. 1 A 20 A
 Einen Rollen goldbunte farbige Taschentücher 1/2 Dbd. nur 1 1/2 A
 Einen Rollen rein leinene Creas-Taschentücher 1/2 Dbd. nur 1 1/2 A
 Einen Rollen weiße Damast-Tischtücher Stück nur 30 A
 Einen Rollen rein leinene Mirens-Tischtücher Stück nur 1 1/2 A
 Einen Rollen weiße Damast-Tischdecken mit Franzen 2 A, sonst 3 1/2 A
 Einen Rollen Damast-Tischdecken mit farbigen Bordüren Stück 2 A
 Einen Rollen Manilla-Tischdecken, prima Qualität, 1 1/2 A
 Einen Rollen Manilla-Tischdecken und Kommodendecken Stück nur 1 A
 Einen Rollen große Waschebretter mit Franzen nur 1 1/2 A
 Einen Rollen grau leinene Zwirn-Handtücher Meter nur 20 A
 Einen Rollen rein leinene Stubenhandtücher 1/2 Dbd. 2 1/2 A, sonst 4 A
 Einen Rollen weiße Damast-Stubenhandtücher 1/2 Dbd. 2 1/2 A, sonst 4 A
 Einen Rollen rein leinene Wolltücher, sehr lang, Stück nur 1 A
 Einen Rollen rein leinene Wolltücher und einzelne Sandtücher fabelhaft billig.
 Einen Rollen große Wanduhr-Gürttschürzen für Damen Stück 50 A
 Vorstehende Waaren sollen total geräumt und einmal ausverkauft, nicht mehr auf Lager gebracht werden, weshalb das gesamte Publikum gebeten wird, dieses nicht mit anderen sogenannten andrängenden Werberufen zu verwechseln.

Fenchel's Commandite,
 Rathhausgasse 16.

Tanzunterricht.

Der zweite Course unseres Unterrichts beginnt in der letzten Woche dieses Monats. Gest. Anmeldungen nehmen wir in unserer Wohnung Karstr. 27 I. und Blumenstr. 10 jederzeit gern entgegen.
E. & F. Rocco.

Tanz-Unterricht.

Der 2. Course meines Tanzunterrichts nebst Privatunterrichts beginnt Montag den 21. d. Mts.
 Gefällige Anmeldungen werden jederzeit gern entgegengenommen. (Einzelnunterricht in kürzester Zeit.)
H. Wippinger, Dorotheenstr. 14, II.

Hauptgewinn: 75,000 Mk. baar.

Ulmer Domloose à St. 3 Mk.

Dr. Gustav Ulm, unter Leipzigerstraße.
 Zeichnungsfrei gratis.

Gute trockene Dampfpres-Kohlensteine,
 größtes Format im Handel, à Mille 9 A 50 A bei Grube Caroline bei Wörsb. Die Grubenverwaltung.

Böllberg bei Kuhlblank
 Sonntag den 20. d. Mts.
Maskenball.

Restaurant „Forelle“

gr. Schlamm 10b.
 empfiehlt sein | Münchener Art abgedrautes Exportbier à Glas 20 A
 ganz nach | 15 A
 helles Lagerbier, altes Gebräu aus der Brauerei von Riebeck & Co.,
 Neubrunn, als ein ganz vorzügliches Getränk und ladet freundlich ein
 Hochachtungsvoll
Ang. Schulze.

Ziegler-Verein für Provinz Sachsen und Anhalt.
 Unsere General-Versammlung findet Donnerstag den 24. Januar Vormittags 10 Uhr in Aischersleben im Götel zum schwarzen Hohl statt. Collegen, welche auch noch nicht Mitglieder sind, können daran theilnehmen und sind uns angenehm.
 Der Vorstand.

Vieh- und Inventar-Auktion.

Mittwoch den 30. d. Mts. von Vorm. 9 Uhr an sollen im Gute Nr. 6 in Weihen bei Halle a/S. wegen Aufgabe der Wirtshaus folgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden: 3 St. Alderperde, 14 Stück Hindweid, 4 St. Alderwagen, 1 Dreifach, 1 Dreifachmaschine, 1 Drillmaschine, 1 Hühnermaschine, 1 Futtermaschine, 1 Getreidemüllmaschine, 1 Ringelmaschine, 2 Blattmägen, 2 Sägen, 1 guter eisener Kofchen, sowie noch verschiedene Acker-, Haus- und Wirthschaftsgegenstände. Ferner sind noch vorhandene mehrere hundert Centner Futtermittel, sowie ein eisernes Instrument freibändig zu verkaufen.
 Der Weiber L. Netze.

Nächsten Sonntag den 20. d. Mts. trifft ein Transporthänischer und ardenischer Pferde ein.

Weinstein
 in Preßlich bei Merseburg.
 Ein bedeutender Transport der besten Weitz- und Wagenpferde, Mecklenburger und Thüringer, worunter sich einige Stepper befinden, ist eingetroffen und steht zu soliden Preisen zum Verkauf.
Fr. Zwickert,
 große Branngasse 28.

Großer Cigarren- und Pfeifen-Handel.
 für Restauration und Pfeifen geeignet, ist billig zu verkaufen.
Saucaasse 10.

Nußholz-Auktion.

Commanab den 19. Januar, Vorm. 11 Uhr, sollen die aus meinem Park ausgehauenen Hölzer, bestehend in 2 Eichen, ca. 80 Birken und do. Stangen, ca. 30 Eichen, Nüstern u. do. Stangen, ca. 25 Erlen (Bantofelhölz) elerne und linde Stangen, ca. 30 Eichen, Weiden (an Felsen) und meißter Abraum bei boarer Bezahlung meistbietend verkauft werden.
 Die Hölzer liegen in meinem Hofe. Abfahrt mittags.
 Auktions-Offen III, den 15. Januar 1884. **H. Teutschleben.**

Gold-Auktion.

Auf dem Rittergut Diesdau nahe Brudersollen Montag den 21. Jan. d. V. Vorm. 10 Uhr ca. 150 Kanten Goldene u. silberne Schmuckstücke, wie: Ohrring, Kette, Halskette, Ring, Fingerring, sowie noch vorerhalten zu machenden Bedingungen, meistbietend verkauft werden.

Mein Geschäftshaus

am Markt will ich verkaufen, große Klausstraße 40. Zu erfragen 2 Treppen hoch.

Hotel-Verkauf.

Wegen Erbtheilung ist ein seit Jahren im besten Betrieb stehendes Hotel in einer lebhaften Gegend der Provinz Sachsen, mit Inventar billig zu verkaufen. Offerten unter W. 0 postl. Westfalen.

Gasthofs-Verkauf.

Ich beabsichtige meinen Gasthof in guter Geschäftslage mit Ausspann Fremdenverkehr und Tanzlokal fort zu verkaufen. Anzahlung 3-4000 Thlr. Off. unter F. B. 466 an J. Bard & Co. Halle a/S.

Hotel-Verkauf

für 30,000 Thaler mit ca. 1/2 Anzahlung. Näheres Auskunft ertheilt.
Chr. Schulze in Salferstadt,
 Mühlengasse 19.

Verpachtungsanzeige.

Im Auftrage des Ritteraussehers Herrn Friedrich Otto in Hühndel, habe ich zur öffentlichen meistbietenden Verpachtung eines in Hühndel gelegenen Ritterguts und der ihm und seiner Ehegattin Emma geb. Wille, ausgehörigen Realgrundstücke einen Termin auf den 14. Febr. 1884 Vorm. 11 Uhr im Götel zum Kaiserhof allhier anberaumt, wozu Sachverständige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Verpachtungsbedingungen bei Herrn Otto und bei mir eingesehen werden können, und gegen Erstattung der Copialien vom 20. d. Mts. ab bei mir zu haben sind.
 Es ist den 14. Januar 1884.
 Der Justizrat und Notar
Bindewald.

Brauereiverpachtung.

Eine im besten Betriebe befindliche, ober- und unterirdische Brauerei, mit vorzüglichem Eisen- und Kupfergeräth, in einem schönen Sub- und Malzhause, die einjährige im Ort, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verpachten. Adr. erbittet man unter B. R. 42 an die Annonc.-Exp. von Hansenstein & Vogler, Halle a/S.

Eine Miltion Mark

Geldengelder gegen ländliche Hypothek zu 4 1/2 Prozent sofort zu verleihen.
Mackranck, Zwenznerstr. 34.
 F. Eckstein, Witw.-Secretair.

24000 Mark

werden auf geeignete Haus- und Ackerbesitz zur I. Stelle von einem pünktlichen Zinszahler fort, oder auch später zu leihen gesucht. Gest. Off. wolle man an Hansenstein & Vogler, Halle a/S. unter B. Z. 50 senden. Unterhändler verboten.

Capitalge such.

Auf ein Grundstück mit 22,000 M. Feuerversicherung werden als erste Hypothek 12,000 M. der 1. Juli 1884 gesucht. Zwischenhändler verboten. Offerten beliebe man an Hansenstein & Vogler, Halle a/S. unter Offizier B. H. 33 zu richten.

400 Thaler zum 1. April anzuleihen. Offerten unter S. 209 in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Geldschranke

mit Stahlpanzer, 10jährige ausdauende Specialität, sehr preiswerth.
Anton Kern, Gera.

Großer Cigarren- und Pfeifen-Handel.

für Restauration und Pfeifen geeignet, ist billig zu verkaufen.
Saucaasse 10.

Directe
Post-Dampfschiffahrt
Hamburg-Amerika
 nach New-York jeden
Wittwoch u. Sonntag
 mit Deutschen Dampfschiffen der
Hamburg-Amerikanischen
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft
 August Bolten, Hamburg.
 Aufenthalt in Liebertsdorf-Ströbe bei:
Th. Lange in Halle. [1137]

9 Tage.
Bremen.
 Mit den neuen Schnell dampfen des
Norddeutschen Lloyd
 kann man die Reise
 von Bremen nach Amerika
in 9 Tagen

machen. Näheres bei der
 Direction des
Norddeutschen Lloyd
 in Bremen.
Ernst Karras jun.
 Markt 25, Waagegebäude
 empfiehlt sich zur Aufzeichnung von
 Drechslerarbeiten aller Art.
Strifflgarne,
Wollwaaren,
Wesphälische u. f. w.
 wofür billig.
R. Ring, 20. Mittelstr. 20 v.
 Die verbesserten und allgemein
 anerkannten

Sohlen-Anzünder
 empfohlen
C. Schröder, Schmeerstraße 17,
Ferd. Hille, Geißstraße 71,
Theod. Hiltner, Johannisstr. 10,
C. Schröder, Gießgasse 26,
à Tafel 20 Pfg.
 zu 20mal Feuerzündungen aus-
 reichend.

Helmische Malzbombons
 von bester Güte
 gegen Gypfen u. Geißerkeit
 empf. **W. Schubert, gr. Steinstr. 1.**
Zahnschmerzen jeder Art,
 die Zähne höhl und angefault sind, werden augenblicklich und brennend durch den bestimmten in diesen Extract be-
 liebig. Derselbe löst jeder Vortheil-
 lichkeit halber in seiner Familie fehlen.
 Alleinige Niederlage bei **J. Grun-
 berg, gr. Ulrichstr. 39.**

Fr. David Söhne
 Conditoren, Königl. preuss.-
 Chocoladenfabrik.

Jos. Oster.
 Wein- und Spiritus-
 Grosshändler,
 empfiehlt seine rein gehaltenen selbstge-
 zogenen Weine. Probieren franco. gratis.
Toilette-Abfallseife 60 Pfg.
Glycerin-Transp.-Seife 70 Pfg.
 in vorzüglichster Qualität empfiehlt
Oscar Ballin, Leibnizstr. 55.
 Ich offerire billigt prima neues
Baumwollensaatmehl
 unter Gehaltsgarantie, sowie
Reisfuttermehl
 und amerikanischen Saatmais
 (weissen Pariesah).
Gerh. Schipper, Bremen.

Gebrannte Caffee's,
 à Pfund 1 A, 1 A 20 A bis 2 A
 vorzüglich reinigend, empfiehlt
Alfred Poetzsch,
 alter Markt 36.
K Postversand schön singender
Anarion-Vögel.
R. Maschke, St. Andreasberg, Harz.

Im grossen Saale des Café David.
 Heute Freitag den 18. Januar
 dritte und letzte
**Phänomenal-Chemisch-Phy-
 sikalisch-Magische Soirée**
 nach eigener Art und Combination in
 3 Abtheil. mit neuen Abwechslungen
 gegeben von
Dr. Wiljaba
Frikell.

Kassenöffnung 1/2 9 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Artillerie.
 Commanab den 19. Januar
 Abends 8 Uhr
Stiftungsfest im „Hofenthal“.
 Der Vorstand.

Restaurant Troitzsch,
 Bucherstraße 23.
Sonnabend Schlachtefest.

Hackemesser's Restauration,
 Breitestraße 17.
 Heute Sonnabend Schlachtefest,
 wozu ergebenst einladet
Wih. Hackemesser.

Winkler's Restauration
 Merseburgerstr. 12.
 Heute Sonnabend Schlachtefest.

Burg bei Reideburg.
 Sonntag den 20. Januar findet
 die 20-jährige Geburtsfeier des
 Gesangsvereins „Concordia“ ver-
 bunden mit Concert und Ball, statt.
 Eintrittskarten sind im Götel zu haben.
Ww. Burkhardt.

Dolitz am Berge.
 Sonntag den 20. Januar Concert
 und Ball. Anfang 7 Uhr. Eintritt
 30 A. Stierzaubel ergeht ein
 Der Kreisverein.

Raudorf bei Reideburg.
 Sonntag den 20. Januar ladet zur
 Tanzmusik freimüthig ein
Fr. Heward.

Wansleben.
 Sonntag den 20. d. Mts. ladet zur
 Ballmusik freimüthig ein
 Anfang 8 Uhr. Fr. Lippold.

Familien-Nachrichten.
Lodes-Anzeige.
 Heute Morgen 7 1/2 Uhr erlitt ein
 sanfter ruhiger Tod nach kurzen Krank-
 tenlager das thätige Leben unseres
 geliebten Vaters und Bruders, des Steuer-
 Assessors **Wilhelm Kretschmar,**
 (geboren zu Schildau) im Alter von
 39 Jahren.
 Am Hülfe Theilnahme bitten
Clara Kretschmar geb. Bidrich
Wilhelmine Kretschmar.
 Staßfurt und Leipzig, den 15. Ja-
 nuar 1884.

Für die vielen Beweise der Liebe
 und Theilnahme bei dem Begräbnis
 meiner lieben unvergesslichen Frau
Wilmie Ulrich geb. Frenck lade
 ich Allen meinen herzlichsten Dank.
 Dank dem Herrn Pastor Dr. Anders
 für die trostreichen Worte am Grabe.
 Dank dem Herrn Kantor **Garling** für
 den Gesang. Dank allen denen, die
 den Sarg mit Kränzen und Blumen
 reichlich schmückten und die Verdienen
 zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten.
 Möge der liebe Gott es Allen reich-
 lich vergelten!
 Zeutlichenthal, den 16. Jan. 1884.
Albert Ulrich.

Dank.
 Zurückgekehrt vom Grabe meines
 theuren Vaters, unseres guten Sohnes,
 liebevollen Vaters, Bruders und
 Schwagers können wir nicht unterlassen
 Allen denen unsern herzlichsten Dank
 zu sagen die seinen Sarg so über-
 reich mit Kränzen schmückten und ihm
 das letzte Geleit gaben. Ganz besonders
 Dank dem Herrn Pastor **Fride** für
 seine trostreichenden Worte am Grabe
 auch Dank den Bewilligungen des Herrn
 Lehrer **Hentze**, desgleichen Dank
 dem Kreisverein **Deder** und, welcher
 dem Verewigten zu seiner Ruhestätte
 trug und dem ehemaligen Kameraden
 an seinen offenen Grabe die letzte
 Ehre erzeigte. Möge Gott Allen ein
 reiches Vergelten sein und Seden vor
 irdisch harten Schläge beschützen.
Wolffmarth, den 14. Januar 1884.
 Die tieftrauernde Familie **Eibmann.**

Für den Interentheil beamtenthaltlich
 B. König in Halle.
 Expedition: Neue Promenade 1.
 Mit Beilagen.